

Die Lieferung des erhöhten ungarischen Rindviehkontingents nach Oesterreich.

Die Wiener Viehkommissionsfirmen haben vom Ackerbauministerium und dem Ernährungsamt die Bestätigung erhalten, daß ihnen der Einkauf des für die Zeit bis Ende September festgesetzten ungarischen Kontingents von 30.000 Stück Rindern zum Teile übertragen wurde. Den restlichen Teil sollen die ungarischen Händler selbst aufbringen.

Die Preise der Rinder entsprechen den gegenwärtig in Ungarn bestehenden Notierungen und schwanken zwischen fünf und sechs Kronen für das Kilogramm Lebendgewicht.

Die erste Rinderladung soll noch im Laufe dieser Woche auf den Wiener Markt kommen.

Der Einkauf von ungarischen Schweinen, der bisher von der „Dezeg“ besorgt wurde, ist nunmehr der Viehverwertungs-Aktiengesellschaft übertragen worden.

Wesentlich größere Zufuhren auf dem Rindermarkte.

Unveränderte Preislage.

Mit den Schlachtwiehmärkten in der abgelaufenen Woche verglichen, war der Gesamtantrieb einschließlich des Auftriebes auf dem Donnerstagmarkte um 471 Stück Schlachtrinder größer. Die Außermarktbezüge der Konservenfabriken haben gegen die Vorwoche um 22 Stück zugenommen. In der Berichtswoche waren ohne Ausnahme sämtliche Bezugsquellen, welche dem Wiener Markte Waren zuführen, bedeutend er-

giebiger, und ist besonders bei den im Requisitionswegen auf gebrachten sowie bei den im Wege direkter Stallkäufe nach Wien verladenen Transporten eine große Zunahme zu konstatieren. Es wurden diesmal verladen: in Niederösterreich 1048 Stück, in Oberösterreich 76 Stück, in Steiermark 353 Stück, in Böhmen 502 Stück, in Mähren 258 Stück, in Ungarn-Siebenbürgen 703 Stück. In Kroatien wurde diesmal nach Wien nichts verladen. Außer den erwähnten Transporten sind für den dieswöchigen Bedarf noch zugeführt worden: 1115 Stück (in der Vorwoche 684 Stück), welche die Wiener Fleischhauer auf dem Markte in Budapest und in den ungarischen Mastanstalten direkt angekauft haben, 491 Stück, welche dazu bestimmt sind, für die Mindestbemittelten billiges Fleisch zu liefern, 267 Stück zur Deckung eines Teilbedarfes der Wiener Garnison. Die Gesamtzufuhren haben demnach diesmal die Höhe von 4886 Stück erreicht und dieses Fleischquantum, welches auch noch durch Abgabe von Minderfleisch in- und ausländischer Provenienz in der Großmarkthalle vermehrt wird, ist zur Deckung des dieswöchigen Fleischbedarfes voll ausreichend. Bei den Preisberatungen wurde beschlossen, die vorwöchigen Höchstpreise in allen Qualitäten und Gattungen unverändert in Geltung zu belassen. Auf dieser Grundlage hat sich der Verkehr leicht abgewickelt und der Auftrieb wurde gänzlich realisiert.